

Gesellschaften

Internationales Symposium über Verbrennung 1952

Ein internationales Symposium über Verbrennung wird vom 1. bis 5. September 1952 im Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts, USA, stattfinden. Das letzte entsprechende Symposium fand 1948 statt. In diesem Jahr soll das Hauptgewicht der Tagung auf dem physikalischen Gebiet der Verbrennung liegen. Speziell sollen Wellenformen und Turbulenz-Erscheinungen, sowohl vom experimentellen als auch vom theoretischen Standpunkt aus, behandelt werden. Es werden also Vortragsanmeldungen erbeten etwa über: Entzündung; Entwicklung von Verbrennungswellen, von Zündungsquellen in beliebigen Medien aus; Stabilisierung laminarer und turbulenter Strömung; Zünd- und Detonationsgrenzen; Mikrostruktur von Verbrennungs-wellen in Gasen, Flüssigkeiten und festen Stoffen usw.

Es ist beabsichtigt, die Vorträge des Symposiums zu veröffentlichen.

Deutsche Interessenten an dieser Tagung werden gebeten, sich an den deutschen Vertreter des Komitees, Prof. Dr. W. Jost, Eduard-Zintl-Institut für anorganische und physikalische Chemie der Technischen Hochschule, Darmstadt, zu wenden. [G 217]

III. Internationaler Kongreß für Pflanzenschutz

Der Kongreß findet vom 15. bis 20. September 1952 in Paris statt. Die Vorträge sind in acht Sektionen geteilt: 1) Chemische, 2) Physikalische und Physikochemische Untersuchungen; 3) Biologische Teste; 4) Wirkung und Giftigkeit von Insektiziden; 5) von Fungiziden, Unkrautvertilgern und Wuchsstoffen; 6) Anwendungsverfahren; 7) Wirtschaftliches, Toxikologische und Schutzvorschriften; 8) Aktuelle Fragen seitens der Kongreßteilnehmer. Die Tagungsgebühr beträgt für Kongreßteilnehmer ffr. 5000.—, für Begleitpersonen ffr. 2500.—. Die Adresse des Kongreß-Sekretariats lautet: 57, Boulevard Lannes, Paris (16^e). [G 212]

Deutsche Gesellschaft für Elektronen-mikroskopie

Die vierte Jahrestagung der Gesellschaft wird vom 6. bis 8. Juni 1952 in Tübingen abgehalten werden. Ein Hauptthema ist der Tagung in diesem Jahre nicht gestellt. Wie in den Vorfahren werden Vorträge über die präparative Technik, welche für mehr als ein Anwendungsgebiet interessant sind, besonders gewünscht. Vortragsanmeldungen sind bis zum 15. April 1952 an den Schriftführer, Prof. v. Borries, (22a) Düsseldorf, August-Thyssen-Str. 1, zu senden. Wie im Vorjahr ist eine Ausstellung elektronenmikroskopischer Aufnahmen geplant. Einsendungen hierzu werden bis zum 15. April 1952 an Dr. Möllenstedt, (14b) Tübingen, Physikalisches Institut der Universität, Gmelinstraße 6, erbeten. Der Tagungsbeitrag beträgt für Professoren und Abteilungsleiter aus der Industrie DM 10.—, Hochschul-assistenten DM 5.—. [G 216]

Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V.

Die Gesellschaft wird in diesem Jahre ihre Hauptversammlung vom 9. – 13. Oktober 1952 in Baden-Baden abhalten. Die damit verbundene Vortragstagung wird wie üblich für die Fachkreise Lagerstättenkunde, Erzbergbau einschl. Aufbereitung und Metallhüttenwesen 20 bis 25 Vorträge bringen. Anschließend an die Tagung werden zahlreiche Exkursionen in die nähere Umgebung veranstaltet. Die Nähe des Schwarzwaldes wird hierbei zu einer gründlich vorbereiteten lagerstättenkundlichen Exkursion ausgenutzt werden. Nähere Einzelheiten sind zu gegebener Zeit anzufordern von der Geschäftsstelle der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute e. V., Clausthal-Zellerfeld, Schließfach 51. [G 213]

Deutscher Apothekertag

Der diesjährige Deutsche Apothekertag findet vom 13. bis 17. Juni 1952 in Düsseldorf statt. Gleichzeitig wird eine Pharmazeutische Ausstellung stattfinden, auf der Geräte und Apparate, Laboreinrichtungen und Arzneispezialitäten der deutschen pharmazeutischen Industrie gezeigt werden sollen. Erstmalig werden auf der Ausstellung auch ausländische Firmen vertreten sein.

Holztagung 1952 in Salzburg

Die Holztagung wird gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz „Lignum“ und der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung vom 16. bis 20. Juni 1952 stattfinden.

Während die ersten Tage technischen Problemen gewidmet sind, wird am 20. Juni eine Fachsitzung über Holzchemie,

besonders das Zellstoffgebiet, abgehalten. Sie bildet die Übergang zu der in der folgenden Woche stattfindenden Tagung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure „Zellcheming“ in Garmisch-Partenkirchen. [G 214]

Verein der Zellstoff- und Papierchemiker und -Ingenieure

Die diesjährige Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen findet vom 24. bis 27. Juni (nicht, wie mitgeteilt, im Juli) statt. Die ersten 3 Versammlungstage (24., 25. und 26. 6. 1952) sind Vorträgen über aktuelle Probleme aus der Wärme- und Kraftwirtschaft, Papiertechnik und Cellulose-Chemie gewidmet. Der 27. 6. 1952 ist für die Besichtigung des *Oskar von Miller-Polytechnikums*, Abt. Papiertechnik, in München vorgesehen.

Außerdem werden in einer Geräteausstellung die neuesten Papierprüfgeräte, optische Geräte, Meß- und Anzeigegeräte und wärmetechnische Apparate von Zulieferfirmen gezeigt werden. Das endgültige Tagungsprogramm wird im April zusammengestellt. [G 210]

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

Die diesjährige Tagung der *Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte* findet vom 21. bis 24. September 1952 in Essen statt. Eröffnet wird die Tagung am 21. September durch eine Festrede von Prof. Butenandt, Tübingen. Die Hauptthemen sind: am 22. September: „50 Jahre Genetik“ mit Vorträgen von Prof. Kühn, Tübingen, Prof. Marquardt, Freiburg, Prof. Oehlers, Freiburg, Prof. Hadorn, Zürich, Prof. Butenandt, Tübingen. 23. September: „50 Jahre Virusforschung“ mit Vorträgen von Dr. Weidel, Tübingen, Dr. Schramm, Tübingen, Prof. Casperssohn, Stockholm, Prof. Kikuth, Düsseldorf. 24. September: Vorträge über Elektrobiologie von Prof. Schäfer, Heidelberg, Prof. Kornmüller, Göttingen, Prof. Lullies, Saarbrücken und Prof. Autrum, Göttingen. In der Schlussitzung hält Prof. Königswald, Utrecht, einen Vortrag über die Phylogenie des Menschen. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle der *Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte* in Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 217.

Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V.

Die Witwe von Professor A. Maurizio, der durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete der Getreideverarbeitung und der Getreidenahrung einen internationalen Ruf hat und der 1941 in Bern verstarb, schenkte der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V. in Detmold aus der Bibliothek des Verstorbenen Fachbücher und Sonderdrucke aus dem Getreidegebiet. Die Bücherei der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V. wurde durch diese Stiftung wesentlich erweitert, insbes. ist dieses Schrifttum wertvoll, da es eine Reihe von älteren und selteneren Arbeiten enthält. Insgesamt handelt es sich um 166 Bände wissenschaftlicher Werke, 27 Zeitschriftenbände, 548 Sonderdrucke und 366 Zeitungsausschnitte. [G 211]

Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie

Die im Januar gegründete *Gesellschaft zur Förderung der Spektrochemie und angewandten Spektroskopie e. V.*¹⁾ wählte in ihrer Mitgliederversammlung am 3. März 1952 den Vorstand. Vorsitzender des Vorstandes wurde Dr. Krueger, 1. Vorsitzender des Fachverbandes Kohlechemie, Essen; das Amt des Schatzmeisters übernahm Dr. F. Gummert, Vorstandsmitglied der Ruhrgas A. G., Essen. Weiterhin sind im Vorstand folgende Industriezweige vertreten: Eisen schaffende und Eisen verarbeitende Industrie, Nichteisenmetalle, Bergbau und Kohlenwertstoffe, Chemie, Glas, Steine und Erden, Erdöl, Feinmechanik und Optik, Elektroindustrie und Textilindustrie. Außer den gewählten Mitgliedern gehören kraft Satzung je ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums und des Kultusministeriums von Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Dortmund dem Vorstand an. Die Mitgliederversammlung beschloß, das in ihrer Satzung vorgesehene Institut für Spektrochemie sofort zu errichten und mit dem Aufbau unverzüglich zu beginnen.

Die von der Stadt Dortmund zur Verfügung gestellten Räume stehen im Rohbau und können im Sommer bezogen werden. Schon während der Aufbauzeit soll eine methodisch-technische Beratung der Industrielaboratorien aufgenommen und das von der Industrie dafür benötigte Personal ausgebildet werden.

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft wählte zum Institutedirektor den bisherigen Leiter des spektrochemischen Laboratoriums am Staatlichen Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Privatdozent Dr. H. Kaiser.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 120 [1952].

Europäisches Treffen für chemische Technik

Anlässlich der ACHEMA X in Frankfurt/M.¹⁾ vom 18.—25. Mai wird von der DECHEMA, Frankfurt/M., gemeinsam mit der Société de Chimie Industrielle, Paris, ein „Europäisches Treffen für chemische Technik“ vorbereitet.

Die Société de Chimie Industrielle, Paris, führt in diesem Rahmen ihren XXVème Congrès International de la Chimie Industrielle durch. Die Gesellschaft Deutscher Chemiker und die DECHEMA halten zur gleichen Zeit ihre Jahres-Hauptversammlungen 1952 in Frankfurt/M. ab²⁾. Darüber hinaus haben folgende technisch-wissenschaftlichen Vereine ihre Teilnahme zugesagt:

Asociacion Nacional de Químicos de Espana, Madrid
Association Luxembourgeoise des Ingénieurs Diplômés, Luxembourg
Institution of Chemical Engineers, London
Kemian Keskusliitto — Kemiska Centralförbundet, Helsingfors
Koninklijk Instituut van Ingenieurs, Afdeling voor Chemische Techniek, Amsterdam
Società Chimica Italiana, Rom
Schweizerischer Chemiker-Verband, Zürich
Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf
Verein Deutscher Ingenieure, Düsseldorf
Verein Griechischer Chemiker, Athen
Verein Österreichischer Chemiker, Wien.

Ende Februar lagen bereits rund 5000 Anmeldungen von Teilnehmern aus der ganzen Welt zu diesem Kongreß vor. Das endgültige Tagungsprogramm erscheint Anfang April in den Sprachen deutsch, englisch, französisch.

Anmeldungen zur Teilnahme. Für die romanischen Länder: Société de Chimie Industrielle, 28, Rue Saint Dominique, Paris (7^e), für die übrigen Länder: DECHEMA, Frankfurt/Main 13, Postfach.

Weltpetroleumkongress 1955

Der vierte Weltölkongress soll in der Zeit von der letzten Maiwoche bis zur ersten Juniwoche 1955 in Rom abgehalten werden. Die Tagung wird, ähnlich dem Kongreß in Den Haag 1951, in 10 Sektionen aufgeteilt werden. Besondere Sorgfalt soll auf Übersichten über die technischen Entwicklungen in dem Zeitraum von 1951 bis 1955 gelegt werden.

Merkblätter

der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie

Über den Umgang mit Natriummetall. Die Verwendung von metallischem Natrium in Betrieben und Laboratorien führte verschiedentlich in Unkenntnis der damit verbundenen Gefahren zu folgenschweren Unfällen. Die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Heidelberg, sah sich deshalb veranlaßt, das von ihr 1940 erstmalig herausgegebene und inzwischen vergriffene „Natriummetall-Merkblatt“ zu überarbeiten und neu drucken zu lassen. Das wesentlich erweiterte Merkblatt enthält Abschnitte über: A) Die Reaktionsfähigkeit des Natriums, B) Das Aufbewahren und Lagern, C) Das Verhalten während der Arbeit, D) Das Behandeln von Abfällen, E) Das Löschen von Natrium-Bränden. Allen Betrieben und Laboratorien, die Natriummetall verwenden, wird der Bezug des beim Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr., erhältlichen Merkblatts empfohlen.

Für Arbeiter in der Acetat-Faserindustrie. Die in den Betrieben der Acetat-Faserindustrie vorhandenen mannigfachen Unfallgefahren erwecken das Bedürfnis, alle wichtigen Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen in einem Merkblatt zusammenzufassen. Ein derartiges Merkblatt ist von der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie bereits 1939 herausgegeben worden. Den Gepflogenheiten der Berufsgenossenschaft entsprechend wurde das Merkblatt aus Erfahrungen der Praxis auf den neuesten Stand gebracht und kann gleichfalls vom Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr., in beliebigen Mengen bezogen werden. [G 219]

Gesellschaft Deutscher Chemiker

GDCh-Ortsverband Mainz-Wiesbaden

In der Sitzung am 21. 2. 1952 wurde Prof. Dr. W. Kern vom Organisch-chemischen Institut der Universität Mainz als Nachfolger des nun in Frankfurt a. M. tätigen Prof. Dr. Th. Wieland zum 1. Vertrauensmann und Vorsitzenden des Ortsverbandes gewählt. [G 215]

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 64 u. 92 [1952].

²⁾ Ebenda 64, 147 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

W. Feit zum 85. Geburtstag

Zu der ihm aus Anlaß seines 85. Geburtstages überreichten Glückwunschedresse der GDCh (vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1951]), teilt Dr. W. Feit mit, daß seine Versuche zur vollen Reindarstellung des Terbiums noch nicht abgeschlossen sind.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmidt, Leiter des Inst. für Wärmetechnik an der TH. Braunschweig, bes. bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Thermodynamik, Mitherausgeber der Ztschr. „Chemie-Ingenieur-Technik“, wurde anlässlich seines 60. Geburtstags¹⁾ von der TH. Aachen „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die physikal. Grundlegung der technischen Thermodynamik sowie verwandter Gebiete der Ingenieur-Wissenschaften“ zum Dr. rer. nat. h. c. ernannt.

Jubiläen: Prof. Dr. phil. Dr. techn. Wiss. e. h., Dr. der Landwirtsch. e. h. A. Mittasch, Heidelberg, bes. bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der chem. Katalyse und der Ammoniak-Synthese²⁾, Inh. der Emil-Fischer-Denkunze des VDCh (1927), der Bunsen-Gedenkunze der Deutschen Bunsengesellschaft und der Carus-Medaille, feierte am 13. März 1952 sein goldenes Doktor-Jubiläum, aus welchem Anlaß ihm die Univers. Leipzig die Promotionsurkunde erneuerte und ihm ein Glückwunschkreis der Präsidenten der GDCh zuging.

Geburtstage: Dr. E. Albrecht, Hamburg, Senior der Mineralölwerke Albrecht & Co., bekannt durch seine Arbeiten auf dem Mineralölgebiet, feierte am 23. Febr. 1952 seinen 75. Geburtstag. — Emerit. Prof. Dr. phil. K. Brand, Marburg/L., ehem. Ordinarius und Direktor des pharmazeut.-chem. Inst. der Univers. Marburg-Lahn, bes. bekannt durch Arbeiten über den Zusammenhang von Farbe und Konstitution, feierte am 19. März 1952 seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr. W. Dilthey, Bonn, bes. bekannt durch zahlreiche Arbeiten über das Problem von Konstitution und Farbe organ. Verbindungen, feierte am 26. März 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dr. Adolph Gilbert, Hamburg, vereid. Handelschemiker, Senior des Chem. Laboratoriums Dr. Gilbert, Mitgli. des VDCh seit 1902, feiert am 23. März 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dr. O. Köpke, Berlin-Dahlem, ehem. Dir. der chem. Abteilung des Reichsgesundheitsamtes, Inhaber der Josef-König-Gedenkunze (1938), feierte am 19. Oktober 1951 seinen 70. Geburtstag. — o. Prof. Dr. Ing. habil. Maria Lipp, Aachen, Dir. des organ.-chem. Inst. der TH. Aachen, bes. bekannt durch ihre Arbeiten auf dem Campher-Gebiet, feiert am 6. April 1952 ihren 60. Geburtstag. — Emerit. Prof. Dr. phil. Ernst Schmitz, Magdeburg, ehem. Dir. des chem.-physiolog. Inst. der Univers. Breslau, besonders bekannt durch Arbeiten über Eiweiß und das Zentralnervensystem, feiert am 23. März 1952 seinen 70. Geburtstag.

Berufen: Dr.-Ing. S. Kiesskalt, Hannover, zum Hon.-Prof. an der TH. Aachen mit Lehrauftrag für Verfahrenstechnik und Apparatebau.

Ernannt: Dr. rer. nat. H. Thies, München-Obermenzing, zum apl. Prof. für pharmazeut. und Lebensmittelchemie an der Univers. München. — Prof. Dr. W. Weltzien, Hon.-Prof. an der TH. Aachen, wissenschaftl. Leiter der Textilforschungsanst. Krefeld e.V., wurde als Vertreter des Forschungszweiges Textilchemie in den Senat der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung³⁾ gewählt.

eingeladen: Prof. Dr. Dr. h. c. I. N. Stranski, Ordinarius für physikal. und Elektrochemie der Techn. Univers. Berlin-Charlottenburg, zu Vorträgen an die Königl. Schwedische Akademie der Ingenieur-Wissenschaften in Stockholm und an die Techn. Univers. in Göteborg.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr.-Ing. J. Eggert, Zürich, Leiter des Photograph. Inst. der ETH. Zürich, und Prof. Linus Pauling, o. Prof. für physikal. Chemie am Calif. Inst. of Technology, Pasadena, sowie Prof. Dr. J. P. Wibaut, o. Prof. für organ. Chemie an der Univers. Amsterdam, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern der Bayrischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 52, 719 [1939]; 62, 131 [1950] sowie Chem.-Ing.-Technik 21, 449 [1949].

³⁾ Vgl. Chem.-Ing.-Technik 24, 115 [1952].

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr. Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.